

A stylized graphic in the upper right corner of the page. It features a large, light pink circle representing the sun, partially cut off by the top edge. Below the sun are three trapezoidal shapes representing window panes, each filled with horizontal white lines. The entire graphic is set against a background of light pink geometric shapes, including a large triangle and a trapezoid.

Xammlung

Guirlanden

A collection of white polka dots of varying sizes scattered across the bottom half of the page, primarily concentrated in the lower-left and lower-center areas.

Die Mitglieder von Guirlanden

Alex Mørch / alexmorch.com

Anne-Marie Pedersen / annemariepedersen.dk

Bodil Sohn / bodilsohn.dk

Else Ploug Isaksen / elseplougisaksen.dk

Iben West / ibenwest.dk

Jørgen Mikael Andersen / jmand.dk

Kim Grønberg / ktgworks.dk

Lars Worm / larsworm.dk

Maja Ingerslev / majajingerslev.com

Max Parylewicz / max-parylewicz.dk

Mariko Wada / marikowada.com

Noelia Mora Solvez / noeliamorasolvez.com

guirlanden.dk

Xammlung

Die Künstlergruppe *Guirlanden*

9. Oktober - 16. November 2025

in Kooperation mit der Antikensammlung
der JLU Gießen

Ausstellungsraum in der Universitätsbibliothek

Otto-Behaghel-Str. 8

35394 Gießen

Öffnungszeiten: Mo-So, 7.30-23 Uhr

KiZ - Kultur im Zentrum

Südanlage 3a

Eingang Parkplatz Kongresshalle

35390 Gießen

Öffnungszeiten: Di-So, 10-17 Uhr

Xammlung - Ancient objects Meet Contemporary Art Perspectives

Die Antikensammlung der JLU Gießen

Die Gießener Antikensammlung zählt zu den ältesten archäologischen Universitätssammlungen in Deutschland. Ihre Ursprünge reichen bis ins frühe 18. Jahrhundert zurück. Besonders im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert wurde sie systematisch zur akademischen Lehrsammlung ausgebaut. Bis zum Zweiten Weltkrieg war sie repräsentativ im Foyer des damaligen neuen Kollegengebäudes – dem heutigen Universitätshauptgebäude in der Ludwigstraße – ausgestellt und auch einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich. Von Beginn an war die Sammlung eng mit der Forschung und Lehre des Archäologischen Instituts verbunden.

Verbindung von Stadt und Universität

Seit 1987 ist ein Teil der Sammlung im Museum für Gießen im Stadtzentrum ausgestellt und somit während der regulären Museumsöffnungszeiten kostenfrei zugänglich. Ihre Lage an der Schnittstelle zwischen universitärer Lehrsammlung und öffentlichem Museum macht die Antikensammlung zu einem vielseitigen kulturellen Zentrum: Sonderausstellungen, museumsdidaktische Formate, digitale Lehrprojekte und immersive VR-Erlebnisse bieten ein breites Spektrum an Bildungs- und Vermittlungsangeboten. Wissenschaftskommunikation und digitale Kulturgutvermittlung stehen dabei im Fokus.

Die Objekte der Sammlung

Mit über 5.000 Objekten bietet die Sammlung einen facettenreichen Einblick in antike Kunst und Alltagskultur. Neben einer umfangreichen Münzsammlung umfasst sie vor allem antike Vasen verschiedenster Epochen und Kunstlandschaften – von der Bronzezeit über korinthische und attische schwarz- und rotfigurige Keramik bis hin zu hellenistischer und römischer Reliefkeramik. Ergänzt wird der Bestand durch Terrakotten, Reliefs und Statuetten, etruskische Körperteilvotive sowie römische Gläser.

Von der ehemals umfangreichen Gipsabguss-Sammlung, die im Zweiten Weltkrieg weitgehend zerstört wurde, ist nur ein kleiner Teil erhalten geblieben.

Das Themenspektrum der Sammlung lädt zu einer Zeitreise durch rund 3.000 Jahre antiker Kulturgeschichte ein – von altägyptischer Kunst über Heinrich Schliemanns Troja-Expeditionen bis hin zur Entwicklung der Schrift in verschiedenen antiken Zivilisationen. Die Sammlung thematisiert Götterwelt und Mythos ebenso wie das antike Theater, Bestattungssitten und die Münzprägung im Mittelmeerraum.

Zugleich bieten die Objekte Einblicke in die Sammlungsgeschichte und die Forschungen bedeutender WissenschaftlerInnen – etwa der Archäologin Margarete Bieber, einer Pionierin von Frauen in der Wissenschaft des frühen 20. Jahrhunderts. Ihre Forschungen zum antiken Theater und zur antiken Tracht spiegeln sich bis heute im Sammlungsbestand wider.

Antike Objekte treffen auf zeitgenössische Perspektiven - Die Kooperation mit Guirlanden

Die Sammlung bietet auch zahlreiche Anknüpfungspunkte für die künstlerische Auseinandersetzung. Im Rahmen des Kooperationsprojekts mit der Künstlergruppe Guirlanden wird die Antikensammlung zu einem Resonanzraum für künstlerische Forschung.

Die Ausstellung eröffnet neue Räume für Perspektiven, Fragen und ästhetische Spannungen. Es entsteht ein spannungsreicher Dialog zwischen Vergangenheit und Gegenwart, zwischen Form, Fragment, Forschung und künstlerischer Praxis. Guirlanden reagiert mit Skulptur, Installation, Fotografie, Malerei und Text auf zentrale Themen der antiken Kultur und der Archäologie. In enger Zusammenarbeit mit der Sammlung ist eine Ausstellung entstanden, die antike Ordnungssysteme befragt, Kontexte aufbricht und museale Strukturen aus heutiger Sicht neu verhandelt.

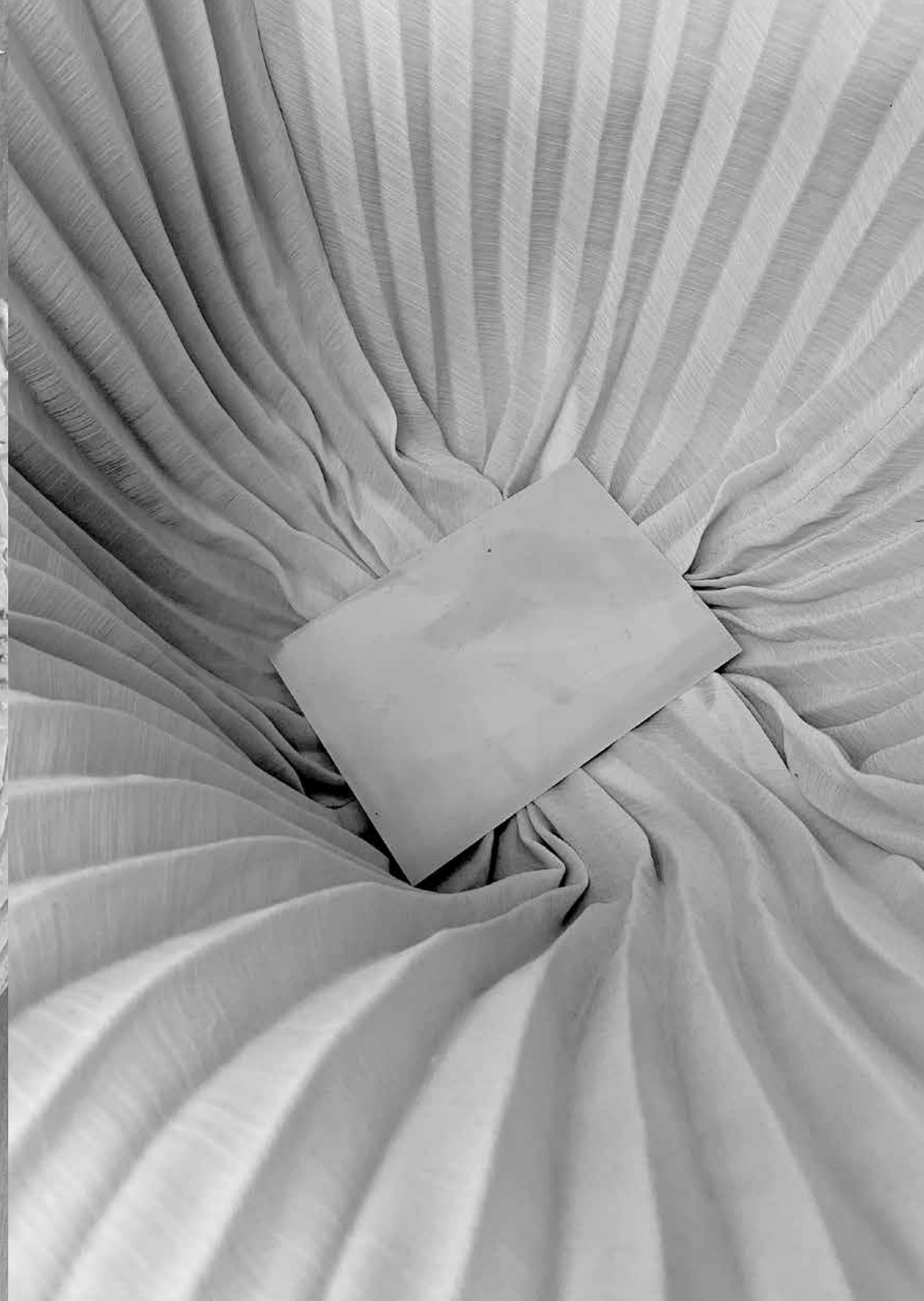
An der Schnittstelle zwischen Stadt und Universität

Die Ausstellung ist an zwei Standorten zu sehen – im KIZ (Kultur im Zentrum) und im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek am Philosophikum I der JLU. Sie macht damit die enge Verbindung zwischen Antikensammlung, Universität und Stadt auf besondere Weise sichtbar und erfahrbar.

Dr. Michaela Stark

Xammlung wird in Kooperation mit der Antikensammlung der JLU Gießen durchgeführt (Prof. Dr. Katharina Lorenz, Leiterin der Antikensammlung; Dr. Michaela Stark, Kustodin der Antikensammlung.)

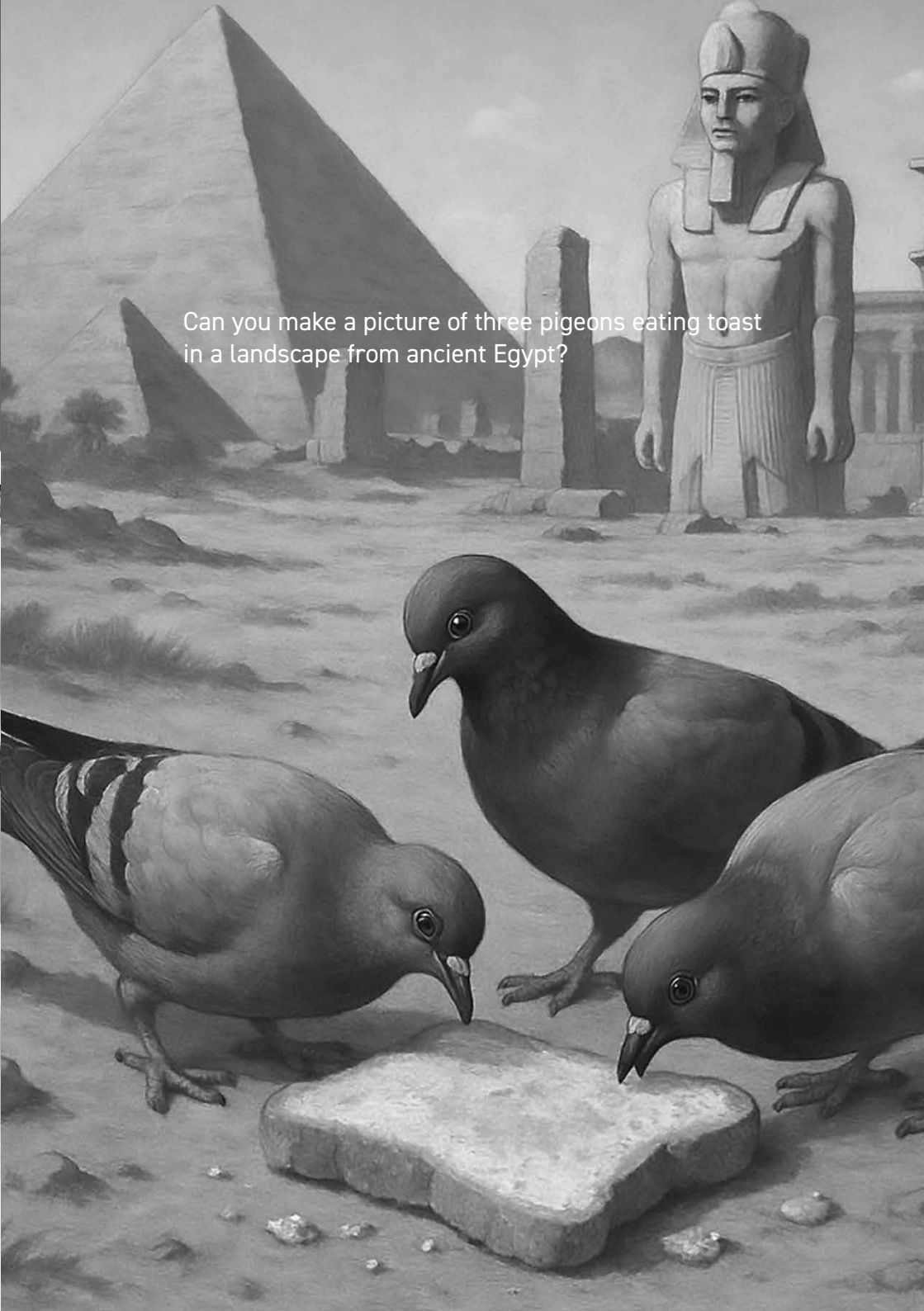








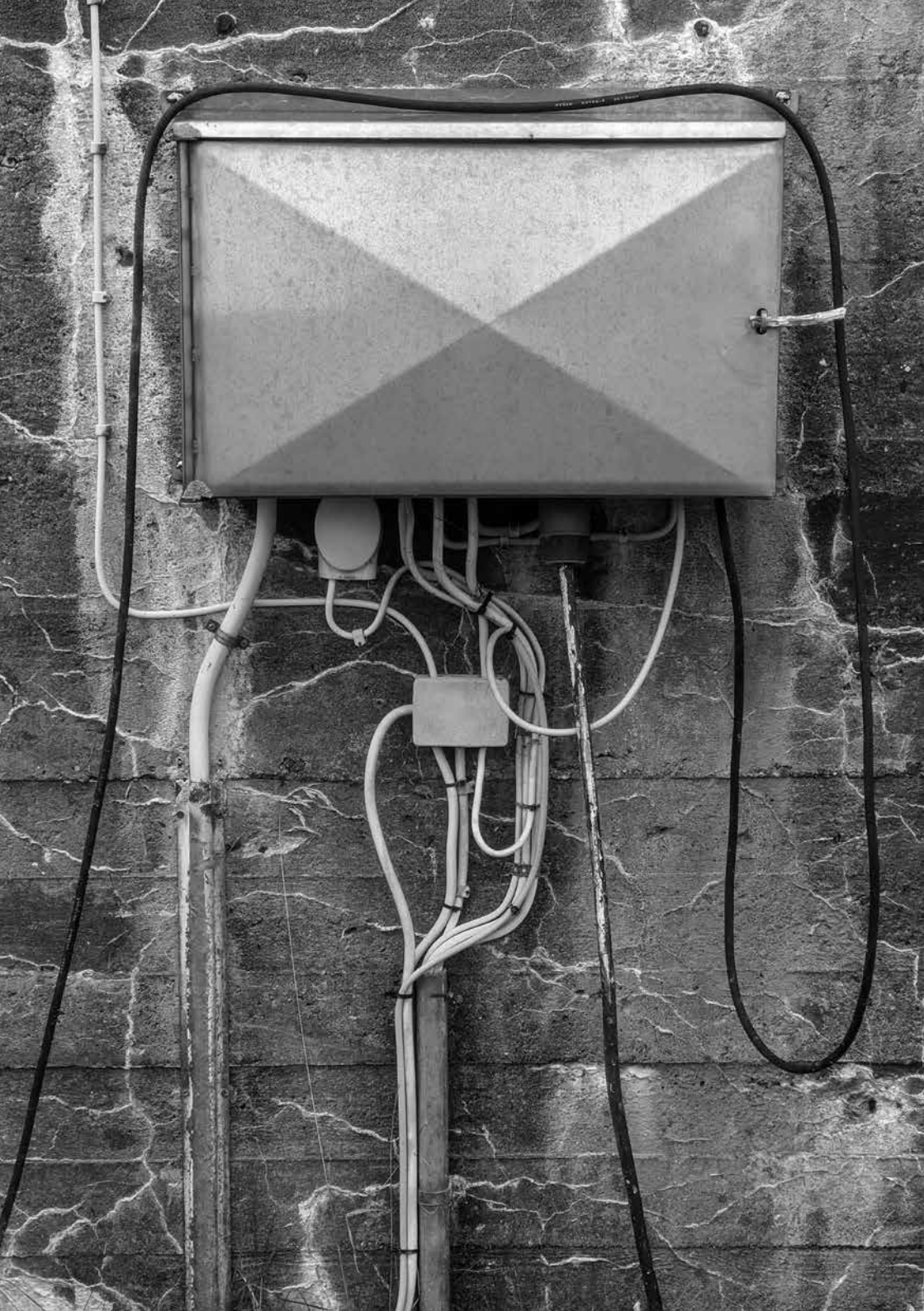




Can you make a picture of three pigeons eating toast in a landscape from ancient Egypt?













große Länge, bei der mit Armen große
am Überschlag sowohl große Länge wie
wie beim gewöhnlichen Chiton, nur mit d
des oberen Randes, sondern des Bugs d
tern und auf die Oberarme gezogen und
am einfachen Chiton erfolgt diese Verbin
bei gleichmäßige Falten aneinander gerei
dieser Form entweder der Ärmel oder de
darauf, daß man sie nur an archaischen
Ärmel und Überschlag völlig voneinander
derung kann aber abgesehen von stilisier
daß die unter den Armen hängenden Rän
Ränder des Zylinders — durch Naht mit
erlaubt ist. Ferner sind sehr häufig Bä
häufiger als beim Peplos nicht auf der
den Ärmel durch Zusammenraffen der
Rumpf des Gewandes scheinbar ab.

2. Der C

Der Chiton der Männer entspricht s
er kann sowohl aus Wolle wie aus Leine
Peplos wird an ihm sehr selten hergestell
leinenen Chiton. Ursprünglich besteht
Hauptmaterial am Chiton der Männer wi
haben den Chiton früher als die Frauen
Peplos der Frauen —. Die Männer tragen
Chiton ist in archaischer Zeit besonders
Männer mit nachschleppendem Chiton (s
Apoll. 147) und ähnlich von Asios (frag
Nach Thukydides I 6 kam der lange Chi



Xammlung

'Xammlung' ist eine experimentelle Kunstausstellung der dänischen Künstlergruppe Guirlanden.

Die Kunstwerke basieren auf und korrespondieren mit Objekten aus der Antikensammlung der JLU Gießen und zeigen, wie ortsspezifische Werke der zeitgenössischen Kunst Dialoge mit den Gedanken und Ideen des Altertums schaffen und diese in die Gegenwart spiegeln können.

X steht zugleich für eine Schnittstelle, an der sich Antike und Moderne begegnen – antike Objekte und zeitgenössische Sichtweisen überschneiden sich und stehen in Wechselwirkung zueinander. Es findet eine Auseinandersetzung mit der Antike über die Grenzen von Zeit, Medium und Perspektive hinweg statt.

Als Auftakt zur Ausstellung hat die Künstlergruppe mehrere Workshops veranstaltet, die in gemeinsame und individuelle Werke mündeten. Die Antikensammlung der JLU wird unterschiedlich eingebunden, zusammen mit Margarete Biebers Forschungsprojekten zu griechischer Bekleidung und Theater. Bieber, die 1919 als erste Frau Deutschlands an der Universität Gießen in der Archäologie habilitierte war bis zu ihrer Entlassung durch die Nationalsozialisten 1933 in Gießen als Professorin tätig.

'Xammlung' ist wie eine Zeitreise, bei der das Antike, Rätselhafte und Ferne in unseren zeitgenössischen Materialien interpretiert wird: Keramik, Tuschemalerei, Papierausschnitte, stoffartige Skulpturen und Draperien, Fotos, Lichtprojektionen und Schattenspiele, Klang, Videostandbilder, 3D-Scans und ChatGPT. Mit künstlerischer Intuition und Neugier werden Themen wie Alphabet, Architektur, Bild, Farbe, Kleidung, Geschlecht, Metamorphose, Skulptur, Säulen, Theater, Zeit bearbeitet und eröffnen neue Perspektiven auf die Welt des Altertums – und auf unsere eigene.

Guirlanden 2025





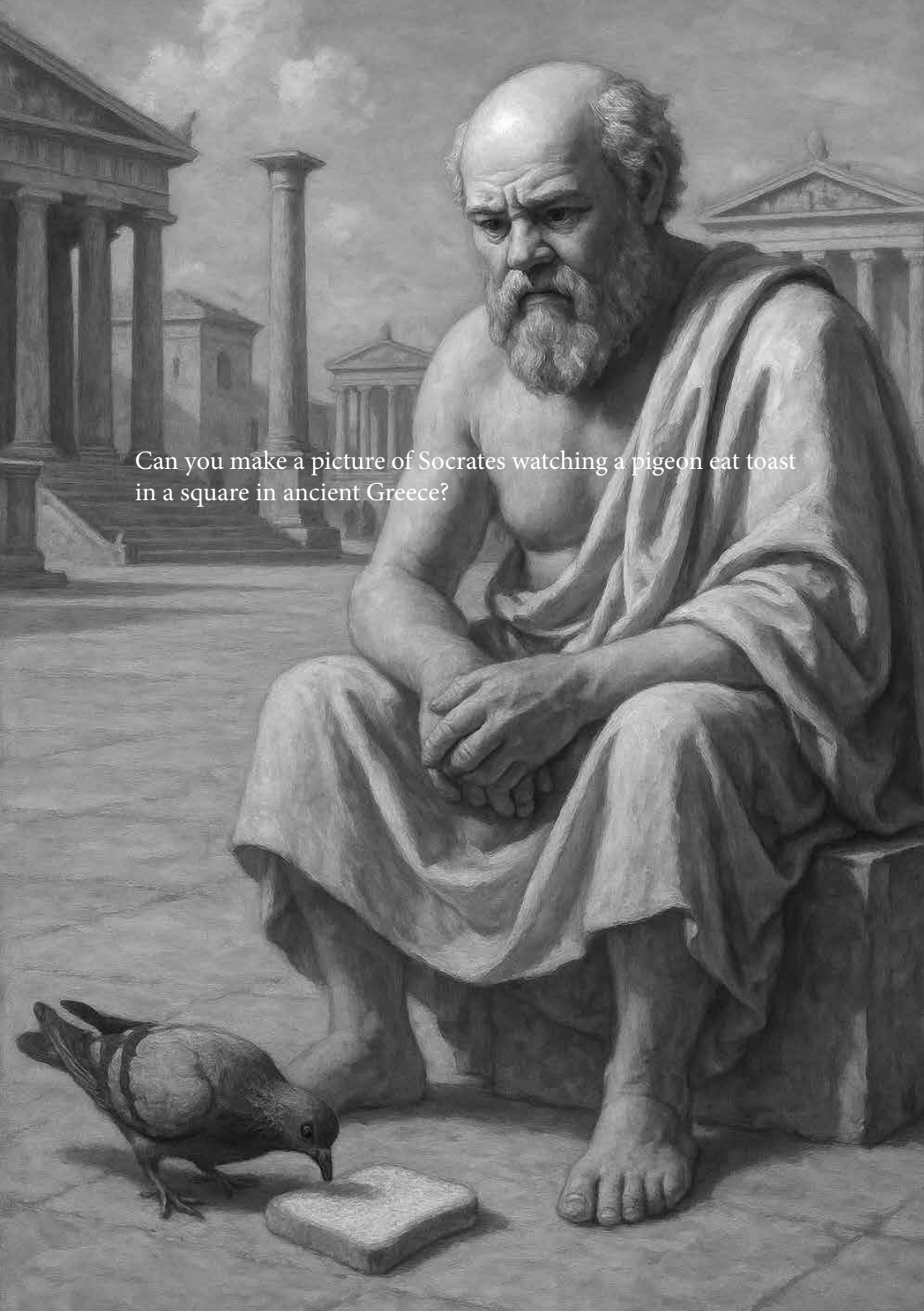




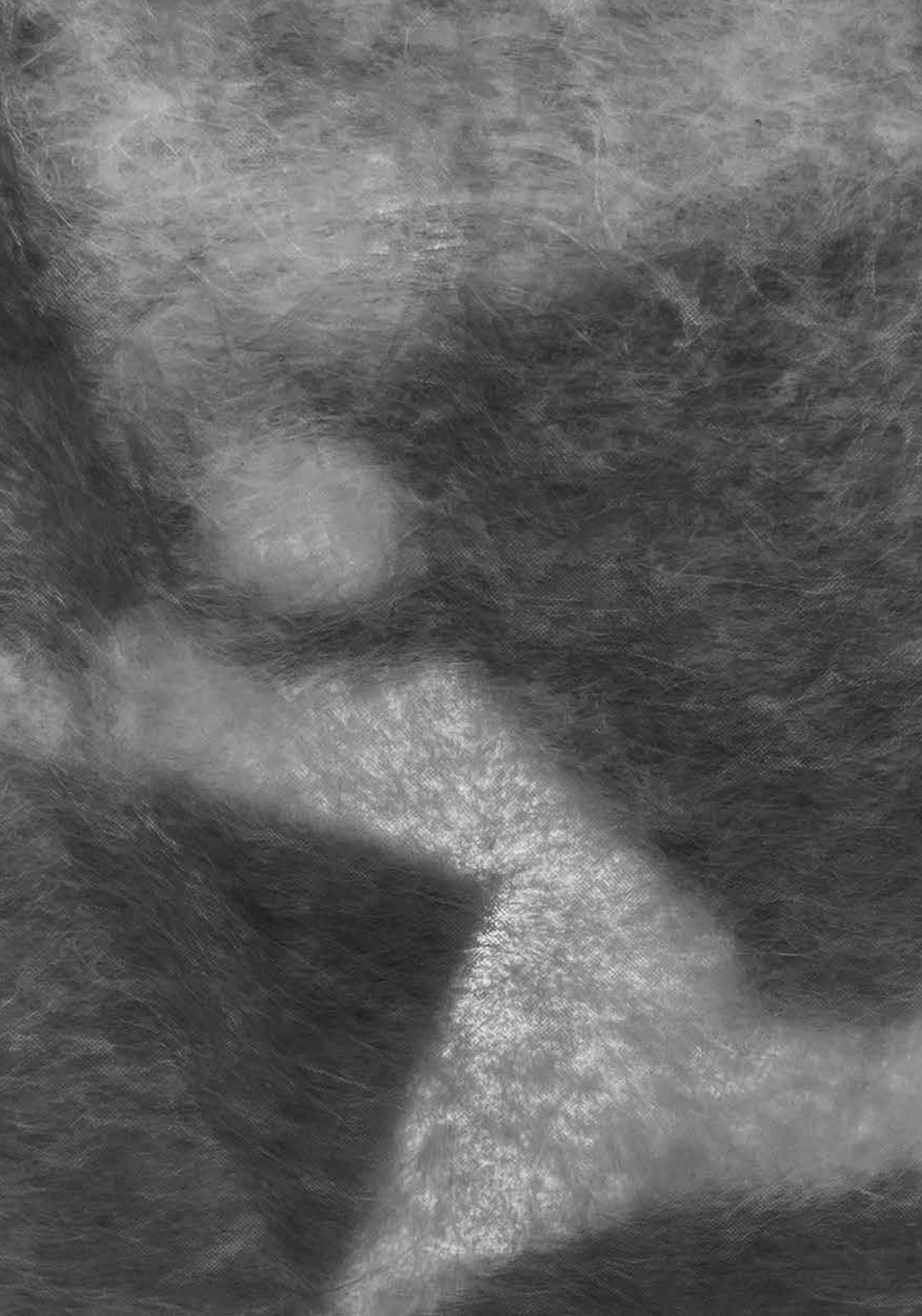








Can you make a picture of Socrates watching a pigeon eat toast in a square in ancient Greece?













ANTIKENSAMMLUNG

JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN



Gießen
Kulturamt

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

CITY OF AARHUS

KONSOUL GEORGE JORCK & HUSTRU EMMA
JORCK'S FOND

Freunde der Gießener
Antikensammlung e.V.

Ausstellungen zeitgenössischer Kunst in archäologischen/historischen Sammlungen von Guirlanden:

2018: 50-jähriges Jubiläumsausstellung 'L', Antikmuseet, Aarhus Universität, DK

2022: 'Maskineriet', Industrimuseet, Horsens, DK

2023: 'Refer', Museum für Klassische Archäologie, Universität Cambridge, UK

2025: 'Xammlung', Justus-Liebig-Universität Gießen und KiZ, Gießen, DE

2027: Antikmuseet, Aarhus Universität, DK

Die Ausstellung wird von der Justus-Liebig-Universität Gießen, dem Kulturamt der Stadt Gießen, der Universitätsbibliothek Gießen, dem Verein der Freunde der Gießener Antikensammlung e.V., Kulturudviklingspuljen, Aarhus, DK, Konsul George Jorck og Hustru Emma Jorck's Fond, Det Danske Institut i Athen, unterstützt.

